

Bürgerinitiative Heimatviertel
Bürgerinitiative Waller Mitte
Bürgerinitiative Waller Ring

An die

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Frau Dr. Maike Schäfer

Contrescarpe 72

28195 Bremen

Bremen, den 28.06.2020

IVK Überseestadt: Linksabbieger/Vollkreuzung Überseetor

Sehr geehrte Frau Schäfer,

wir wenden uns an Sie als zuständige Senatorin und Mitglied der Grünen, da unsere Kontaktaufnahmen zu dem verkehrspolitischen Sprecher ihrer Fraktion leider erfolglos blieben und auch, da Sie letztverantwortliche Mandatsträgerin sind.

Wir, das sind Vertreter*innen und Mitglieder der Bürgerinitiativen Heimatviertel, Waller Mitte und Waller Ring.

Wir nehmen Bezug auf die Maßnahme des IVK Überseestadt einen Linksabbieger in Richtung Norden am Überseetor zu erstellen. Gründe dafür sind die Entlastungen der Verkehre innerhalb der Überseestadt und vor allem an der Kreuzung Hansator / Nordstraße / Hansestraße. Diese Maßnahme zielt ausschließlich auf die behauptete Verbesserung des Verkehrsabflusses aus der Überseestadt in Richtung A27 ab. Dafür werden zusätzliche Verkehre am Waller Ring, aber auch in Alt-Walle in erheblichem Umfang in Kauf genommen.

Wir protestieren energisch gegen die geplante Maßnahme, da

- wir die Priorisierung des motorisierten Individualverkehrs zu Lasten schwächerer Verkehrsteilnehmer*innen (Rad, Fuß) und der Anwohner*innen für völlig unzeitgemäß erachten;
- viele Menschen nur deswegen erheblichen Belastungen ausgesetzt werden sollen, damit in einem nicht hinreichend erschlossenen Stadtentwicklungsgebiet Autoverkehr frei fließen kann;
- schon jetzt andere Möglichkeiten der Verkehrsführung bestehen (U-Turn auf der Nordstraße in Höhe Elisabethstraße, Ausfahrt Emders Straße, ggf. auch noch Ausfahrt Getreidestraße, auf jeden Fall für Zielrichtung Nord);
- sehr viel Geld für eine autogerechte Maßnahme ausgegeben werden soll, die nicht die Ziele der Verkehrswende unterstreicht und andere verkehrsberuhigende Maßnahmen wie die Rückbauungen des Waller Ring, des Osterfeuerberger Ring (in Umsetzung) und (geplant) des Steffensweg konterkarieren.
- leidvolle Erfahrungen schon jetzt zeigen, dass bei Verkehrsbehinderungen auf der B75 oder A27 sämtliche Wohnstraßen in Walle zwischen der Nordstraße und Waller Heerstraße bzw. Hansestraße, Waller Ring und Lange Reihe von sog. „Schleichverkehren“ mit hoher Geschwindigkeit überflutet werden.

Zusätzliche Verkehre machen Alt-Walle zu einem Durchgangs-Stadtteil für die Überseestadt und gefährden jegliche positive Entwicklungen der letzten Jahre.

Statt überkommener Planungen zum angeblich besseren Verkehrsabfluss aus der Überseestadt in den Stoßzeiten sollten Maßnahmen zur Reduzierung des Kfz-Aufkommens initiiert werden. Dies muss einerseits durch Pull-Maßnahmen (restriktiv) bspw. flächendeckende Parkraumbewirtschaftung und andererseits durch Push-Maßnahmen geschehen. Beispielhaft schlagen wir vor: die Verbesserung des ÖPNV, kleinteilige, eng getaktete Bus-Zubringer zu den Straßenbahnhaltstellen der Linien 3 und 5, Förderung von Fahrgemeinschaften, zielgerichtete Werbung für die Einführung von Job-Tickets in Betrieben, , Förderung des Radverkehrs durch bspw. sichere Radabstellanlagen, Flächendeckend Tempo 30 und die Förderung des Fußverkehrs durch Anbringen von weiteren Querungshilfen und Zebrastreifen.

Gern würden wir mit Ihnen zu der geplanten Maßnahme ins Gespräch kommen und Ihnen ggf. auch vor Ort die Auswirkungen auf die jetzigen Bewohner*innen deutlich machen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieser Brief wird von einigen BI-Mitgliedern auf separaten Blättern „unterschrieben“ – deshalb trägt er an dieser Stelle keine Unterschrift. Ein Antwortschreiben kann gern an die jeweilige Kontaktadresse gesendet werden (auch papierlos per Mail).